



DIE NATURSCHUTZJUGEND IN NIEDERÖSTERREICH

Eine Zusammenstellung von *Ing. Adolf Schießl*,
Landesleiter der NÖ.Naturschutzjugend

Bei jedem Vereinsjubiläum darf eine kurze Geschichte des Vereins nicht fehlen, und so habe ich mich bemüht, aus den reichhaltigen schriftlichen Ablagen die wichtigsten dokumentarischen Ereignisse kurz wiederzugeben. Diese Aufzählung muß aus Gründen des Platzmangels auf Vollständigkeit verzichten.

Sicherlich gab es immer schon Direktoren und Lehrer, die die Verbundenheit des Menschen mit der Natur förderten. Solche naturkundlichen „Schwerpunktschulen“ gab es auch in Niederösterreich. Besonders hervorzuheben ist die Knabenhauptschule Mödling, wo es die Direktoren als Selbstverständlichkeit betrachteten, das Erbe des „*Retters des Wienerwaldes, Josef Schöffels*“ der Jugend weiterzugeben.

Die heutige Form der Naturschutzjugend wurde jedoch von Prof. Dr. Eberhard Stüber aus Salzburg geschaffen. Dr. Stüber bekam die Anregung zur Gründung einer Jugendgruppe im Sommer 1952, als er als österreichischer Vertreter an einem internationalen Lager in Holland teilnahm. So wurde die erste „Jugendgruppe des Österreichischen Naturschutzbundes“ am „Haus der Natur“ in Salzburg gegründet.

1953

Die Tätigkeiten der Salzburger Gruppen sprachen sich rasch in den Bundesländern herum, und so nahmen die einzelnen „Naturschutzjugendgruppen“ mit ihren Lehrern im Sommer 1953 mit den Salzburger Gruppen und mit Dr. Eberhard Stüber Kontakt auf.

1954

Aus den Grundmaximen „Achtung vor dem Leben“ und „Wir tragen eine Verantwortung für die Zukunft“ gründeten die Hauptschullehrer der KHS Mödling Ignaz Hieß, Karl Matuschka, Alois Reismann, Dir. Fritz Müller und SR Alscher Bassenheim die erste Naturschutzjugendgruppe in Niederösterreich.

Die erste öffentliche Anerkennung stellte sich bereits am 13. 5. 1954 ein, als bei einer Feierstunde der Vorsitzende des Wiener Tierschutzvereines, Herr Harant, Schüler und Lehrer auszeichnete. Die Mödlinger Nachrichten vom 20. Mai 1954 berichteten darüber ausführlich.

Jetzt kamen die Jahre der Konsolidierung. In Salzburg wurden die ersten Statuten eingereicht, und im Herbst wurde dann erstmals der Name „Österreichische Naturschutzjugend“ erwähnt. In Niederösterreich war die Arbeit von großem Erfolg gekrönt. Im Bezirk Mödling konnten 10 Schulen mit mehr als 2226 Mitgliedern der ÖNJ angeschlossen werden. Die Konstituierung der ÖNJ erfolgte auf der 10. Hauptversammlung des ÖNB am 7. Dezember 1955 in Wien. Bundesjugendführer wurde Prof. Dr. Eberhard Stüber. Angeschlossen waren 10 Gruppen, darunter die Gruppe Mödling unter der Führung von Fachlehrer Ignaz Hieß.

Am 8. Dezember 1955 fand im Sitzungssaal des Naturhistorischen Museums in Wien die erste gemeinsame Besprechung aller Naturschutzjugendgruppen (14 Gruppen) statt. Es wurde der erste Bundesvorstand der ÖNJ gewählt:

Bundesführer: Prof. Dr. Eberhard Stüber

Stellvertreter: Dr. Leo Blei, Wien.

Unter den vier Bundessekretären war Karl Matuschka aus Mödling.

1956

Am 15. Jänner 1956 erschien dann die erste Ausgabe der Zeitschrift „Gletscherfloh“ in Niederösterreich.

Am 2. Februar 1956 berichtete das unabhängige Wochenblatt *Mödlinger-Nachrichten* unter dem Titel „Mödlinger Jugend und Naturschutz“ über den Beitritt einer Klasse unter Fachlehrer SR Alscher Bassenheim.

Nachdem am 10. und 11. November 1956 die 2. ÖNJ-Bundestagung unter der Anwesenheit von Landeshauptmann Dr. Josef Klaus in Salzburg die Arbeitsziele (Gruppenausbau, Gletscherfloh soll dreimal im Jahr erscheinen) für 1957 festlegte, fand dann am 26. November die 1. ÖNJ-Bezirkstagung in Mödling statt.

Hauptschuldirektor OSR Fritz Müller konnte namhafte Persönlichkeiten einladen: Bez.-Hptm. Dr. Holzapfel, Vbgm. Stingl, Bgm. Arch. Schleussner, Bez.-Inspektor Reg.-Rat Huber sowie zahlreiche Direktoren und Lehrer aus dem Bezirk Mödling.

Ende 1956 gab es 2500 Mitglieder.

1957

Am 7. Jänner 1957 erschien erstmals im Gletscherfloh 1/II eine *Landesgruppe Niederösterreich*.

1. Landesführer: Dr. Franz Jonasch, Berndorf I.

Stellvertreter: Karl Matuschka, Wien.

Schriftführer: Alois Reismann, Mödling

Kassenwart: Ignaz Hieß, Mödling.

Es gibt 13 Gruppen im Bezirk Mödling, eine Gruppe in Berndorf, eine Gruppe in Bruck/Leitha unter Ernst Rück.

Bei der 3. ÖNJ-Bundesversammlung wird Fachlehrer Karl Matuschka Bundesführer-Stellvertreter.

Es gibt 4 Landesgruppen: Salzburg, Niederösterreich, Oberösterreich, Wien.

Zum „Tag des Waldes“ am 7. April 1957 wurden 800 Bäumchen im Wienerwald gepflanzt.

Im Juni fand eine 3tägige Fahrt zur „Mödlinger Hütte“ im Gesäuse statt.

In Salzburg feiert man bereits den fünfjährigen Bestand der Naturschutzjugend.

1958

Die 2. Bezirks-Naturschutztagung fand am 13. Mai in Mödling statt. Neu war, daß bei dieser Tagung, neben den Vertretern der Behörden, Schüler aus allen Mödlinger Haupt- und Mittel-

schulen eingeladen waren. Die Zeitung „Der Wiener Montag“ schrieb am 9. Juni 1958 über die ÖNJ in Mödling unter dem Titel „Was uns gefällt“: *Die Naturschutzjugend fertigt Naturschutztafeln an, sammelt 22 000kg Kastanien und setzt 6000 Jungföhren im Wienerwald.* (Dank soll auch der Hauptschullehrerin Elfriede Pörtl für die vielen Presseaussendungen ausgesprochen werden.)

1959

Am 19. Februar 1959 wurde in Mödling eine Naturwachtgruppe gegründet. Zwei neue, sehr aktive Naturschutzjugendgruppen entstanden ebenfalls.

Am BG. Wr. Neustadt gründete Prof. Dr. Franz Vormayer eine ÖNJ-Gruppe mit Schwerpunktarbeiten auf der Hohen Wand und im Schneeberggebiet, aber auch mit Tümpel- und Auaktionen.

Im Gymnasium Mödling entstand unter Prof. Dr. Waldner eine ÖNJ-Gruppe. Schwerpunkt dieser Gruppe waren Eichkogel und Wienerwald.



Abb. 2: Mödling siehe Artikel „Spiegler“ Wienerwald, S. 54/55

Dr. Waldner übernahm im November 1962 nach dem Tod von Dr. Josef Oszcity die Obmannstelle des Naturschutzvereines Schöffel in Mödling. Damit löste sich leider die ÖNJ-Gruppe auf, da kein Nachfolger gefunden werden konnte. Prof. Dr. Waldner starb 1975 in Mödling. Sein letzter Artikel wurde in der Festschrift „50 Jahre Schöffelverein“ 1975 veröffentlicht. Bei der 13. ÖNB-Hauptversammlung im Gewerbesaal Mödling erhielt SR Karl Matuschka das Ehrenzeichen des ÖNB für seine Verdienste um die Naturschutzjugend in Niederösterreich.

1960

Während der Pfingstfeiertage veranstaltete die ÖNJ-Gruppe Mödling mit Gästen aus Wr. Neustadt und Salzburg unter der Leitung von Fachlehrer Reismann und Matuschka ein Zeltlager am Zicksee im burgenländischen Seewinkel.

Seit dieser Zeit finden alljährlich in den Ferienzeiten Jugendlager statt. Hier muß den Jugendführern besonderer Dank für ihren idealistischen Einsatz in der Freizeit ausgesprochen werden. Nur ein Jugendführer, der auch kostenlos seine Freizeit für die Jugend zur Verfügung stellt, ist für die ÖNJ einsatzfreudig.

1961 / 1962 / 1963

Für die ÖNJ-Sommerlager stand die Spechtschmiede in Koppel bei Salzburg seit 1961 zur Verfügung. Diese folgenden Jahre verliefen etwas ruhiger und vertieften die Naturschutzjugendidee. Selbstverständlich fanden auch in diesen Jahren die bekannten ÖNJ-Aktionen (Baumpflanzungen, Kastaniensammlung u.a.m.) statt. Der Mitgliederstand pendelte sich bei 2000 ÖNJ-Mitglieder ein. In Salzburg wurde 1963 das 10jährige ÖNJ-Jubiläum gefeiert.

1964

Im Juni 1964 feierte die Knabenhauptschule Mödling ihr 50jähriges Bestehen. Der prominenteste Gast war Landeshauptmann Dipl.-Ing. Dr. Leopold Figl, der spätere Staatsvertrags-Außenminister von Österreich. Dir. OSR Fritz Müller erhält für seine Schule Titel und Urkunde „*Tierschutz-Musterschule*“ verliehen.

In einer Ausstellung in den Klassenräumen der KHS Mödling wird die Naturschutzjugendarbeit dargestellt. 1964 beginnen die Planungsarbeiten für die Astenschmiede im Rauriser Tal/Salzburg.

1965 / 1966 / 1967

Im Mai 1965 wirkt die Mödlinger Naturschutzjugend erstmals bei einem Fernsehfilm mit: Titel: Indianerspiel vor der TV-Kamera – ein Umweltschutzfilm.

Die ÖNJ-Gruppen aus Niederösterreich (Mödling, Wr. Neustadt, Ybbs) führen das 1. Baulager in der Astenschmiede in Salzburg in den Sommerferien durch. Seit 1965 stehen den ÖNJ-Jugendführern zwei ausgezeichnete Naturschutzbücher zur Verfügung: Naturschutzhandbuch für Oberösterreich, „Geschützte Natur“ (Verlag J. Wimmer, Linz), „Salzburger-Naturschutzführer“ von Dr. Stüber (MM-Verlag, Salzburg Beschreibung d. Rauriser Tales). 1967 wurde unter der Teilnahme aller ÖNJ-Landesgruppen (Vertreter von Niederösterreich: Matuschka, Reismann, Schießl) das erste Österreichische und das achte Europäische Naturmonument – die „Krimmler Wasserfälle“ – mit dem Europäischen Diplom für Naturschutz ausgezeichnet (Gesamtfallhöhe 400 m, durchschn. Wasserführung 7m³ / sec.).

1968

Am 23. April 1968 fand in der Mödlinger Bühne ein Naturschutztag statt. Am 14. Oktober wurde bei strahlendem Wetter im Rauriser Tal die von der Naturschutzjugend renovierte „Astenschmiede“ von Bundesminister Dr. Piffel-Percevic feierlich eröffnet. Eine starke

Gruppe aus NÖ. unter dem Landesführer SRD Karl Matuschka nahm an den Feierlichkeiten teil. Die „Mödlinger Nachrichten“ berichteten am 31. Oktober unter dem Titel: Mödlinger Schulbuben helfen Naturschutzhaus bauen.

1969

Die erfolgreiche Jugendarbeit veranlaßte die Bundesregierung zu einem Erlaß. Am 26. November 1969 erschien der Erlaß des BMfU in allen Verordnungsblättern der Landesschulräte und des Stadtschulrates von Wien. Aus diesem Erlaß soll nur ein Satz nochmals in Erinnerung gerufen werden: „Es bestehen keine Bedenken, wenn besonders am Naturschutz interessierte Lehrer, etwa in Form freier Arbeitsgemeinschaften (die ÖNJ ist so eine Gemeinschaft) außerhalb der unterrichtlichen Tätigkeiten, Schüler und Schülerinnen, die für aktive Naturschutzarbeit zu begeistern sind, in diese Arbeit einführen. Diese Freizeitgestaltung wird in den kommenden Jahren gesteigerte Bedeutung erlangen“ – und es stimmte.

1970

Dieses Jahr wurde vom Europarat zum „Europäischen Naturschutzjahr“ erklärt. Der ÖNB und die ÖNJ versuchten das Naturschutzjahr würdig zu begehen.

Die „Österreichische Naturschutzjugend“ – Landesgruppe Tirol veranstaltet unter der Leitung des Landesführers Dr. Walter Kofler vom 6.-9. Mai 1970 das „Erste Europäische Naturschutzsymposion“ in Innsbruck.

Am 26. Juni 1970 wird der größte niederösterreichische Naturpark – „Ötscher Tormäuer“ vom Landeshauptmann von Niederösterreich, Ökonomierat Andreas Maurer, eröffnet. Die Naturschutzjugend war mit dabei. Im Sommer veranstaltet die Landesleitung unter der Leitung von SR. K. Matuschka, Ing. A. Schießl, Fachlehrer Antonia Baldrian und SR Josef Baldrian ein Sommerlager in der Astenschmiede.

Im Herbst wird im Schulbereich der KHS Mödling ein „Schöffelgedenkstein“ gesetzt.

1971

Im Sommer wurde wieder ein Lager in der Astenschmiede durchgeführt und vom Ehepaar Baldrian geleitet. Seit dieser Zeit führt das Ehepaar Baldrian jährlich zwei Lager mit der Gruppe Brunn/Geb. durch, meist ein Mädchenlager und ein Burschenlager. Oft werden Gäste aus anderen Gruppen eingeladen. (In den Jahren 1970/71 entstand auch der ÖNJ-Führerklub „ENVIRON 2000“ mit der Zielsetzung, ein Führerhandbuch zu erarbeiten und moderne Ausbildungs- und Arbeitsrichtlinien für die ÖNJ zu erstellen. Die ersten Mitarbeiter waren das Ehepaar Baldrian und Ing. Schießl.)

Am 16. Oktober 1971 wurde Ing. Adolf Schießl zum neuen Landesführer der ÖNJ von Niederösterreich gewählt. Stellvertreter wurde Dir. SR Karl Matuschka. Kassierer: Fachl. Antonia Baldrian und Schriftführer SR Josef Baldrian. Hauptziele der neuen Landesleitung waren: Grundstückbeschaffung für ein ÖNJ-Landesheim (Ötschergebiet, Waldviertel). Verstärkter Gruppenausbau durch Werbung und eigene Umweltschutzarbeit. Pressereferent der NÖ-NJ, wurde Karl Müller.

1972

Am 15. März findet eine Frühjahrstagung in Mödling statt. Das Arbeitsprogramm für 1972 lautet: Ausarbeitung eigener Landesstatuten. Teilnahme am Umweltschutzwettbewerb für die Jugend Österreichs. Kontaktaufnahme mit dem Niederösterreichischen Landesjugendreferat. Enge Zusammenarbeit mit dem Naturschutzverein „Schöffel“. Mitgliederstand vom 31. 12. 1971: 1800. In Niederösterreich beteiligen sich 33 Jugendgruppen an dem Umweltschutzwettbewerb, der bis 30. September 1973 läuft. Neben der ÖNJ war das Ländliche Fortbildungswerk mit seinen Gruppen besonders stark vertreten (Leiter: Dipl.-Ing. Parrer).

Am 3. Mai 1973 werden die Statuten der Nö. NJ. bei der Sicherheitsdirektion für das Bundesland Niederösterreich eingereicht. Wieder ist ein Jubiläumsjahr zu gestalten. Am 13. Oktober wird Prof. Mag. Gerhard Pfitzner neuer Bundesführer der ÖNJ bei der Hauptversammlung in Wels. Ein neues ÖNJ-Zentrum wird mit der Adoptierung des „Ledererturmes in Wels“ vorgestellt.

„Natur und Land“ kommt anlässlich des Jubiläums mit einer Festschrift „60 Jahre Naturschutzarbeit in Österreich“ heraus. Die ÖNJ ist nun 20 Jahre alt. Da Niederösterreich das Kernland des Naturschutzgedankens war, wird der Jubiläumsnaturschutztag am 10./11. November 1973 im Kongreßhaus in Baden/Wien abgehalten. Es werden die Landespreise des Umweltschutzwettbewerbes verliehen. Die LFW-Gruppe Gutenstein erhielt für die Gestaltung eines „Waldlehrpfades in Rohr/Geb.“ den 3. Bundespreis und den 2. Landespreis. Die LFW-Gruppe Reidling erhielt für die Anlage eines Fitnesspfades den 1. Landespreis. Die ÖNJ-Gruppe Wr. Neustadt erhielt für einen 8 mm – „Umweltschutztonfilm“ den 3. Landespreis. Der Gesamtwert der Preise betrug S 18.000.- (NÖ. Landesregierung S 7000.-, ÖNB S 3000.-, Landeslandwirtschaftskammer S 2000.-, Zentralsparkasse Mödling S 2000.-, Volksbank-Mödling S 1000.-, Gemeinde Mödling S 2000.-, Naturschutzjugend NÖ S 1000.-). Ende 1973 wurde der Beschluß gefaßt, in Apetlon/Bgl. nach den Plänen von Architekt Baumeister Holzmeister/Salzburg ein neues ÖNJ-Heim zu bauen.

1974

Vom 15.-17. Juli arbeiteten ÖNJ-ler aus Mödling und Berndorf bei einem Baulager in Apetlon mit (Leitung: Ing. A. Schießl, Küche führte Prof. Helene Schießl). Die Burschen leisteten ca. 120 Arbeitsstunden. Bereits vom 24.-26. Mai 1974 fand in Grillenberg/Berndorf auf Einladung des Landesführers Ing. A. Schießl ein „ENVIRON-SEMINAR“ statt. Thema der Tagung: Ausarbeitung einer ÖNJ-Ausstellung für das Jahr 1975. Die Bundesleitung führt die Aktion „Erlebter Frühling“ durch. Am 15. August wird der „Waldlehrpfad Rohr/Geb.“ eröffnet.

Mit 1. Oktober 1974 besitzt die ÖNJ von Niederösterreich die ersten Statuten. Am 22. April fand der offizielle Abschluß des „Umweltschutzwettbewerbes“ mit der Bundespreisvergabe im BMfGuU. in Wien statt. Die Laudatio für die Preisträger hielt Nobelpreisträger Univ.-Prof. DDr. Konrad Lorenz als Vorsitzender der Bundesjury. Die Preisvergabe nahm Primaria Dr. Ingrid Leodolter, Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz, vor (3. Preis für NÖ.).

1975

Zweiter Start der Aktion „Erlebter Frühling“. Neue Gründung der Gruppe Oberndorf/Melk (14. Jänner). Der langjährige Leiter der ÖNJ-Gruppe Wr. Neustadt, Prof. Heppe, erlitt einen Herzinfarkt. Damit verband sich ein plötzlicher Stillstand der ÖNJ-Arbeit.

Am 16. April 1975 spricht Doz. Dr. Lötsch vom Ludwig-Boltzmann-Institut für Umweltwissenschaften und Naturschutz, Wien, in Mödling vor über 200 Pflichtschullehrern bei einer Arbeitsgemeinschaft (auf Einladung von Ing. Adolf Schießl ÖNJ).

Am 18. April findet am Bezirksschulrat Mödling eine Besprechung statt, Thema: „Volksschüler in die Naturschutzjugend“ Am 26. April nimmt zum zweitenmal eine ÖNJ-Gruppe aus Brunn/Geb. an der Lobau-Wanderung des ÖNB teil. Im Sommer werden wieder zwei Lager in der Astenschmiede von Fachlehrerin Antonia Baldrian abgehalten. Mehrere Gruppenführer nehmen, wie schon so oft, an den ausgezeichneten Lehrgängen für Naturschutz und Naturbeobachtung, welche vom BMfUuK unter der bewährten Leitung von Prof. Dr. Stüber alljährlich stattfinden, teil (1975 in Obertauern/Salzburg).

Am 13. Februar 1975 wurde der Kaufvertrag für den Grundkauf (2705m²) mit Herrn und Frau Müller in der KG. Lauterbach (Waldviertel nahe dem Nebelstein) abgeschlossen. Bei der Herbstsitzung am 26. September in Mödling wurde die „*Aktion-Tümpel*“ gestartet. Um die Finanzierung unseres Hauses in Apetlon zu unterstützen wurde eine Kartenaktion „*Rettet die Fische – Rettet die Igel*“ gestartet.

Am 6. November konnte dann eine Umweltschutzausstellung in der „Europaschule Mödling“ eröffnet werden.

Anlässlich des Abschlusses des „Denkmalschutzjahres“ nahm die ÖNJ auch an einem Seminar in Hollabrunn/NÖ. teil. Neben dem bestehenden Sparkonto bei der „Z.Mödling“ und dem Giro-Kto. Nr. 4901 Österr. Naturschutzjugend Ld.-Gr. NÖ Mödling, wurde am 18. November ein Konto bei der Landes-Hypothekenbank Niederösterreich in Mödling (Nr. 3555-001230) eröffnet. Für eine Spende der Bank bedanken wir uns herzlich. Mit einem Beitrag in der Festschrift des „Schöffelvereines“ anlässlich seines 50jährigen Bestehens und mit mehreren Pressemeldungen, konnte das Jahr 1975 besonders erfolgreich abgeschlossen werden. Es gelang erstmals, ÖNJ-Volksschulgruppen zu bilden und die Mitgliederzahl auf fast 3000 zu erhöhen. Für die langjährige Unterstützung durch die Stadtgemeinde Mödling bedankt sich die Nö. NJ recht herzlich, dies wurde auch in der Mödlinger Presse ausgesprochen.

1976

Wie schon aus dem Bericht 1975 zu ersehen ist, haben die Aktivitäten der Nö. NJ sehr zugenommen. Auch 1976 war ein sehr aktives Arbeitsjahr. Es ist unmöglich, alle Tätigkeiten aufzuzählen. (Seit 1975 gibt die Nö. NJ eigene Mitteilungshefte mit einem jährlichen Tätigkeitsbericht heraus.) Für 1976 siehe Heft 76/3. Einige Aktivitäten sollen aber trotzdem genannt werden.

Drei neue ÖNJ-Gruppen wurden gegründet (Purkersdorf, Schönbach, Hollabrunn). Stand per 31. Dezember 1976 3145 Mitglieder in 35 Gruppen.

Im Rahmen der „*Aktion Schöneres Niederösterreich*“ gestaltete die ÖNJ den Museumpark Mödling.

Am 22. März 1976 nahm das ORF-Landesstudio Niederösterreich mit der Naturschutzjugend in Mödling eine Schulfunksendung auf. Thema: „Natur und Landschaftsschutz durch Schüler (7)“. (Sendung: Ö1, Fr. 9. 4. 76, 10,05 Uhr. Schulfunk.) Gemeinsame „Tümpelaktionen“ mit dem Niederösterreichischen Naturschutzbund in Kottlingbrunn. Im Schloßpark soll ein „Lurchzentrum“ geschaffen werden. Großer „Naturschutztag“ am 15. Mai in Krems. Eine gemeinsame Veranstaltung ÖNB-ÖNJ. Eine ÖNJ-Gruppe besucht die Ausstellung „1000 Jahre Babenberger in Österreich“ im Stift Lillienfeld. Die ÖNJ besucht auf Einladung von Landeshauptmann Ökonomierat Maurer die „*Jour fix*“-Veranstaltung.

Fünf Gruppenleiter der ÖNJ nehmen am Sommerkurs „Naturschutz und naturverbundenes Wandern“ in Naßfeld/Kärnten vom 11.-18. Juli teil. Die Nö. NJ kauft für die Lagertätigkeit ein Großraumzelt. Die Kartenaktion „*Rettet die Fische – Rettet die Igel*“ wird auf die niederösterreichischen Landesmuseen (Fischerei- und Jagdmuseum, Landesmuseum) ausgedehnt. Zu Pfingsten, 4.-8. Juni, nehmen fünf Gruppenführer an einer Führerfahrt in die „*Hortobagy-Pusta/Ungarn*“ teil. (Veranstalter ist die Landesgruppe Burgenland unter der Leitung von Lehrer Triebel.)

Die Gruppe Brunn/Geb. hält wieder zwei Lager in der „Astenschmiede“ ab. Als Gäste sind diesmal die Burgenländer eingeladen.

Vom 6.-11. September 1976 fährt der Landesführer Ing. Adolf Schießl erstmals für die Nö. NJ auf eine Studienreise nach Frankreich. Veranstalter ist das Niederösterreichische Landesjugendreferat, mit Unterstützung der NÖ. Landesregierung.

Weitere Veranstaltungen waren dann noch:

1. Dezember „NÖ.-ÖNJ-Hauptversammlung mit Schöffelverein“ gemeinsam in Mödling.

1977

Bereits am 3. Februar 1977 berichten die „Niederösterreichischen Nachrichten“ von der erfolgreichen Tätigkeit einer ÖNJ-Gruppe in Obersiebenbrunn, die von Helmuth Divos geleitet wird. Die wichtigsten Aktionen 1977 sind: Teilnahme an der Lobau-Wanderung, ÖNJ-ÖNB-Jubiläumsnaturschutztag in Perchtoldsdorf am 14. Mai. Pfingstseminar im Waldviertel für ÖNJ-Jugendführer aus Österreich, Sommerlager, Arbeitslager im Waldviertel, Teilnahme an Kursen und Seminaren, Werbetätigkeiten und Gruppenaufbau u.a.m.

Der Vorstand und die Landesleitung der Naturschutzjugend Niederösterreich dankt allen Mitarbeitern und bittet sie gleichzeitig weiterhin so erfolgreich wie bisher für unsere Jugend im Sinne des Natur- und Umweltschutzes mitzuarbeiten.

Für den Inhalt dieses Berichts ist allein der Autor verantwortlich!

Anschrift des Autors:

*Ing. Adolf Schießl,
Untere Ödlitzerstr. 15,
2560 Berndorf II.*

Die Hypo-Bank ist Ihre Bank. Auch fürs Bauen.



Es ist schon ein wesentlicher Unterschied, ob Sie heute bauen und morgen mit dem Einrichten anfangen, oder ob Sie erst ein paar Jahre warten müssen, ehe Sie überhaupt daran denken können.
Wir glauben, daß unser Vorschlag besser ist: Bauen mit der HYPO-BANK. Die HYPO-BANK ist Ihre Bank. Auch für langfristige Darlehen.
zum Beispiel für's Bauen.

**LANDES-HYPOTHEKENBANK
NIEDERÖSTERREICH**
2340 Mödling, Freiheitsplatz 7,
... wir haben eine sichere Hand fürs Geld

HYPO-BANK 

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: [1977_2](#)

Autor(en)/Author(s): Schießl Adolf

Artikel/Article: [Die Naturschutzjugend in Niederösterreich. 41-48](#)